

Staat des Volkes. Seine gesamte Tätigkeit in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft diene und dient der Sicherung des Friedens, der sozialen Gerechtigkeit, der Mehrung des gesellschaftlichen Reichtums, der Entwicklung sozialistischer Beziehungen zwischen den Menschen und eines kulturvollen Lebens für alle seine Bürger. Unser Staat ist für das Volk da. Er schützt und wahrt seine, des Volkes, Interessen, er dient dem Wohle des Volkes.

Die Aufgabe unseres sozialistischen Staates in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus ist, wie es in unserem Programm heißt, „die umfassende Verwirklichung des Sozialismus bewußt und planmäßig zu leiten, die Produktivkräfte und sozialistischen Produktionsverhältnisse ständig zu entwickeln, die materiellen und kulturellen Lebensbedingungen des Volkes zu verbessern, die schöpferische Initiative der Werktätigen zu fördern, das sozialistische Bewußtsein zu stärken und die sozialistische Ordnung vor feindlichen Machenschaften zu schützen“<sup>1</sup>.

Die neuen und höheren Aufgaben unserer gesellschaftlichen Entwicklung stellen damit auch unserem Staat größere Aufgaben. Und zusammen mit der Entwicklung der Gesellschaft entwickeln sich auch der sozialistische Staat und sein Charakter.

So hat sich unser Staat vom antifaschistisch-demokratischen Staat zunächst zum Arbeiter-und-Bauern-Staat (Diktatur des Proletariats) entwickelt.

Unsere staatliche Entwicklung seit dem V. Parteitag wird charakterisiert durch die Entwicklung der demokratischen Rechte und die erweiterte Teilnahme der Werktätigen an der staatlichen Leitung. Ich möchte in diesem Zusammenhang besonders nennen: das Arbeitsgesetzbuch, das Recht der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, die qualitative Verbesserung der Leitung des Staates, zum Beispiel durch Bildung der Staatlichen Plankommission für Perspektivplanung und des Volkswirtschaftsrates und durch die Erweiterung der Rechte der örtlichen Volksvertretungen, ferner die demokratische Weiterentwicklung der Rechtspflege durch Beschlüsse des Staatsrates und die Einführung der ehrenamtlichen Mitarbeit in den Kommissionen der Volksvertretungen und leitenden Organen auf dem Gebiete der Wirtschaft und Kultur. Die Voraussetzung für die Erfüllung dieser Aufgaben war nach dem V. Parteitag der Kampf gegen Dogmatismus und Bürokratismus wie gegen die

<sup>1</sup> Protokoll der Verhandlungen des VI. Parteitages der SED, Bd. IV, S. 366/367.